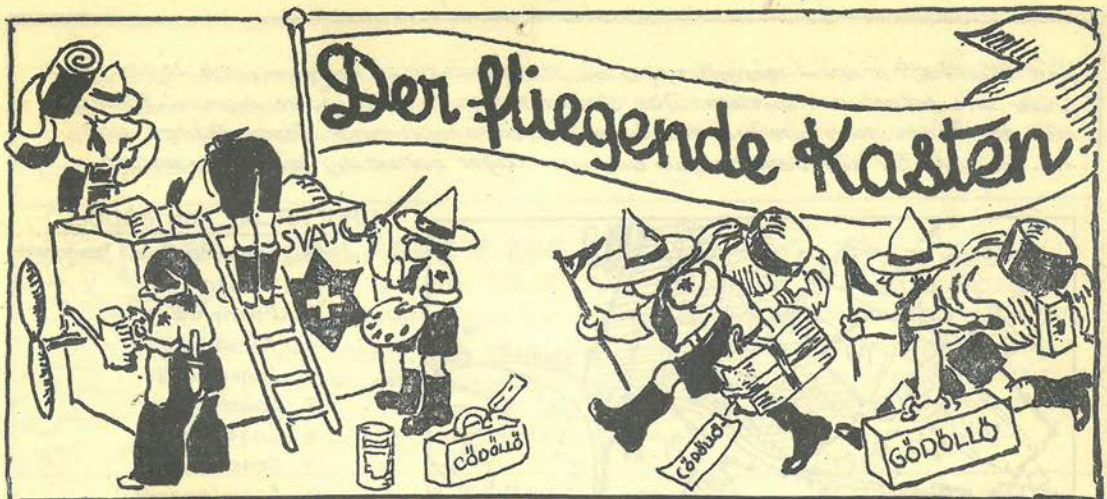


Das Blatt der Pfadfinderabteilung „Schwyzerstärn" Bern.

Bern, Juli 1933. VIII. Jahrgang. Nr. 2.

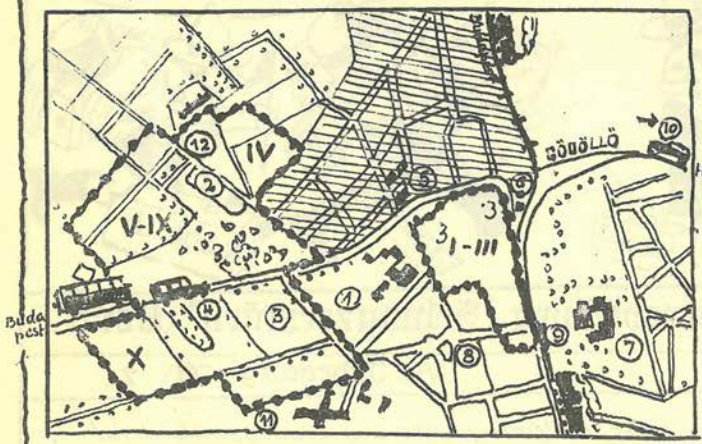
Jamboree Ungarn. Zum Leiter der Pfadergruppe des Schwyzerstärn ist Feldmeister Hanes Sterchi ernannt worden. Die Schwyzerstärnler haben sich so zahlreich zur Teilnahme angemeldet, dass sie einen eigenen Stamm (Bedeutet gleichviel wie Zug) bilden dürfen. Unser Stamm heisst „Nydegg". Wir werden im Lager eine einheitliche Cravatte tragen, nämlich gelb. Eine Gruppe von 9 Teilnehmern ist an der Arbeit, einen Ländler in Bernertracht einzuüben. Die Ungarn werden Augen machen! Die Delegationsleitung teilt uns mit, dass alle Teilnehmer eine rot/weisse Cravatte fassen werden für die Gala-Anlässe. Der Lagerbeitrag kann in Raten auf Postcheckkonto III/6998 einbezahlt werden unter genauer Angabe des Namens. Hanes

Geschichte von Gödöllö. Sicher wird alle Teilnehmer des, vom 30. Juli - 13. August stattfindenden internationalen Jamboree's auch die Geschichte des 28. Km. von Budapest entfernten Lagerortes Göödöllö interessieren.

Die Umgebung war schon im 14. Jahrhundert königliches Jagdgebiet. Das schöne Schloss aus dem 18. Jahrhundert erbaute Graf Grassalkovich, eine führende Persönlichkeit am Hofe der Königin und Kaiserin Maria Theresia, der Mutter der unglücklichen Königin Maria Antoinette von Frankreich. Es wird erzählt, dass dieser galante Edelmann, um seiner Königin die Sensation einer Schlittenfahrt mitten im August zu bereiten, von Godöllö bis zum nächsten Dorf reines Salz aufstreuen liess. Im Jahre 1867 kam Gödöllö als Krönungsgabe der ungarischen Nation an König Franz Josef in den Besitz der ungarischen Krone.

Der int. ungarische Kommissär Dr. V. Molnar, den einige von Kandersteg her noch kennen mögen, (Monokel! der Setz.) teilt uns mit, dass trotz allgemeiner Finanzkrise, die Aussichten für das Jamboree nicht ungünstig

sind. Man hofft in der Lagerleitung, dass die provisorisch angemeldeten 20.000 Pfadfinder alle teilnehmen werden. Das Organisationskomitee hatte manche Schwierigkeit zu überwinden. So wurden bereits Strassen in einer Gesamtlänge von 16 Km., die für den Verkehr zum und vom Lager notwendig sind, neu erstellt.



LAGERPLAN VON GÖDÖLLÖ

I – X Subcamp für die Delegationen
1. Schloss
2. Sportplatz
3. Paradeplatz
4. Lagertheater
5. Lagerleitung
6. Lagerhäuser
7. Ordenshaus
8. Lagerlazarett
9. Bahnhof
10. Aushilfslager
11. Fliegerlager
12. Geschäftsviertel
Gödöllö.

Zum Zwecke der Wasserversorgung musste ein grosses Wasserleitungsnetz erstellt werden. Die Verkehrssicherheit erforderte eine Anzahl neu zu errichtender Brücken. Sie sind ebenfalls schon im Bau und eine von ihnen wird gleichzeitig als Haupttor zum Lagerplatz dienen. 14 Eingangstore, die nach berühmten Städten und Personen aus der Pfadfindergeschichte benannt sind, werden zum Lager führen. Der Haupteingang zum sog. Elisabethenpark - der seinen Namen von der dort aufgestellten schönen Statue der Königin - & Kaiserin Elisabeth führt - heisst Baden - Powell - Tor, während andere an Kopenhagen, Arrau - Park, Kandersteg usw. erinnern. Die 3 Hauptteile des Lagers sind dem Pfadfindergesetz entsprechend in 10 Unterlager geteilt. Jedes Unterlager hat sich ganz besonders auf jenes Pfadfindergebot einzustellen, dessen Nummer mit seiner Lagernummer übereinstimmt. Der Lagerplatz der schweiz. Delegation befindet sich im Unterlager 5. Der ungarische Pfaderbund ist in 9 Bezirke gegliedert, von denen je 1 Bezirk in einem Sub - Lager (Teillager) zu Gast ist, mit Ausnahme von Budapest, das auf Sub-lager 1-7 verteilt wird.

Für die Delegationsleitung:
Hannes Junker Fm.

III. Exer - Kurs 1933 KANDERSTEG. Der Tag fing gleich mit einem Dauerlauf an und fuhr mit einer heiligen Waschung in „Ice - Cream" Wasser fort. Dann erst kam das Fundament für die nun folgende, anstrengende, Denkerstirnarbeit! Vom Morgenessen ging die Laune für den ganzen Tag ab. Nachher folgten etliche Theoriestunden und dann kam der „Clou" des Tages: Ein Fussballmatsch im harten „Ice - Cream" Schnee. Am Nachmittag folgten wieder anstrengende Theoriestunden, sodass die Erholungsstunde von 5-6 wohlverdient war. Meistens wurde sie auch mit Kicken ausgefüllt. Am Abend hatten die

Schlafsäcke meistens Bauchweh, einesteils weil die „Singing-Boys" ihre hochwohllöblichen Lieder erschallen liessen, und anderenteils weil wir jeweilen unsere Trenker-Film Imitationen losliessen. Wir kehrten auf jeden Fall alle mit dem Bewusstsein nach Hause, eine gerissene Woche verlebt zu haben. Koni, P.C. IV Zug.

SKILAGER V ZUG. Ort: Scheidwegen ob Boltigen. Leitung: Fm. W. Schneider, Vfm. W. Kehrli. Dauer 27.III - 5.IV.33. Die Veranstaltung: Schnitzeljagd, die in einem Waldlauf ihr drastisches Ende nimmt. Das Ereignis: Abfahrtsrennen, wobei die Rennstrecke in eine Bobbahn ausartet. Der Besuch: Hannes Juncker. Der Clou: Wir auf dem Niederhorn. „Wir im Stabszimmer. Der Höhepunkt Wir an der Schlussfeier beim Souper. Der Witz: Wir im Konsum. ffl.

I. Frühlingslager der Schwyzerstärn-Wölfe.

Nach reiflichem Ueberlegen beschloss der Rat der Wölfe ein Frühlingslager durchzuführen. So dampften wir, 15 Wölfe, 1 Wolfsvater, 3 Wolfsmütter, am 26. März Richtung Locarno ab. Als Kantonnement stellten uns die Gemeindebehörden von Locarno den Palazzo San Carlo samt Park zur Verfügung: grosse, helle Zimmer, Waschraum, Tessinerküche „Herz, was willst du noch mehr"? Dank der vielen Fresspäckli der "Hinterlassenen" waren unsere Menus abwechslungsreich. Zum Pfannenputzen meldeten sich immer ein halbes Dutzend. (zur Nachahmung empfohlen) Die paar Tage wurden von uns in allen Teilen genossen: Ausflüge auf den Monte Bré, nach Ronco, Magadino, ja wir wagten uns sogar bis nach Italien zu den Schwarzhemden. (Boromäische Inseln) Wenn in irgend einem Nestlein Marabouts Clairon ertönte, folgte uns bald ein Tross Tessinerkinder. Wir bildeten überhaupt eine Sensation Locarnos. (Das ist kein Witz) Leider geht alles zu Ende, auch ein Lager. Am 3. April verliessen wir, braun gebrannt, den Tessin. Wohlbehalten übergaben wir den Eltern unsere Zöglinge. Vivat Tessin! Rashka.

VELO-EXKURSION DES VII. ZUGES. Wir beschlossen den Pfingsttag in Erlach eine Rekognoszierungsfahrt vorangehen zu lassen. So trafen sich unser 5 am Kornhausplatz. Bald darauf Start. Eine zerbrochene „Thermos-Flasche zwang uns zum Halten, da trafen wir 2 unserer Rovers, mit denen wir das W.W.W. aufsuchten, wo wir einen Negerkraal mit Palissadenzaun fanden. Nicht weit davon sassen oder lagen ein paar halbnackte Gestalten. Nach der Begrüssung kam schon der Abschied, und wir setzten uns wieder in Bewegung. Um 11 Uhr langten wir in Erlach an. Hanes und Fritz begaben sich ins Dorf, um die nötigen Dinge zu erledigen. Nachher radelten wir über Hagneck-Aarberg wieder nach Bern. Schnägg.

Skilagerbericht des 4 Zuges. Skilager ist zwar entschieden etwas zuviel gesagt, das ersieht man daraus, dass wir in 1800 m Höhe noch blühende Enzianen fanden! Abgesehen davon, dass es um die Hütte herum von blühender Disteln hagelte. Dennoch war die Abfahrt vom Laveygrat entschieden gerissen. Und wir etwa fünf

Minuten auf unbeschneitem Wege marschiert waren, so kamen wir bereits zu unserm Uebungshang, der dann wirklich sich des Besitzes von 40 cm Schnees rühmen durfte. Auch die sechsstündige Tour über Lavey, Hühnermoos, Regenbolshorn und Chumm'i-abfahrt war schwer flott. Wenn wir auf dem harten Schnee müde wurden, so pflegten wir das Schachspiel, Klubhütteler und nicht zuletzt uns selber, wenn uns am Abend Essex kleine und grosse Schnurren aus dem Militärdienst erzählte und wir die Witze zu nummerieren begannen, wovon der Witz vom grünen Hering (frei nach Mario!) eine der ersten Stellen besetzte. Das Lager bleibt trotz Schneemangel eine "fine Erinnerung

Koni P.C.

Wie ich bei der Frau Allemann als Mädchen galt. Einmal als Koni bei Frau Allemann die Post holte, fragte sie ihn: „Ist das ein Brief für das Mädchen bei euch?" Und sie meinte mich! Sie sagte, ich hätte eine feine Haut und Stimme. Als sie vernahm, dass ich ein Bub sei, bekam sie fast einen Lachkrampf. Gradi P.C.

Drahtbericht aus dem Skilager IV Zug. Wie wir den Laveygrat erstiegen. Wir stiegen beseehundfellt hinauf und fuhren unbeseehundfellt hinunter. Wie wir die Neujahrsgans verzehrten? (Es wollte keine für uns das Leben lassen)

Koni P.C.

Wie ich meinen Skispitz brach.

Abfahrt — — Tempo —
stürzt — — ich auch —
noch – ein – Skispitz

2 riesige Badwannen — — Koni
dreimaliger Purzelbaum — — nur
Pablo P.C.

Wie ich den Hockeymatsch Milano-Adelboden photographieren wollte. Alle Vorbereitungen waren getroffen: Zeit, Blende, Belichtung. Ich rannte hin und her und sah fast nichts vom Matsch. Ich knipste. Ich liess den Film entwickeln und kopieren. Ich sah wiederum nichts! Hudson P.C.

Wie ich ?!, ?!! ..... Dann stellte ich mich wieder auf die Hinterpfoten und konnte mit Freuden feststellen, dass ich noch ganz war! Kanda, VF.M.

Wann, wo, wie wir unser Skilager durchführten. Von Montag, dem 26. Dezember 32 bis Mittwoch, den 3. Januar 1933 in einer Hütte auf Sillerenalp-Spiegelschwand bei Adelboden. 10 Teilnehmer. Schnee fast vor dem Haus! Lagerleitung: Kanda VFm und Essex F.M. Essex F.M.

FRÜHLINGSSKILAGER DES VI ZUG. Dieses Jahr gings per Gummirösser in's Simmental nach Boltigen. Von hier den Berg hinauf und nach etlichem „Geröchel" waren wir oben. Die ganze Zeit hindurch hatten wir schönes Wetter, der Schnee war verhältnismässig gut und von 50 m oberhalb der Hütte an zu finden. Unter andern Touren, wie Bunschlerengrat, Seebergsee, Horngugger, wurde auch die Niederhorn-Nordwand bezwungen. Das Lager verlief in der besten Stimmung, zur Befriedigung eines jeden Teilnehmers Kurt

PFINGSTLAGER I ZUG. Am Ufer des Thunersees stellten wir dieses Jahr die Zelte auf. Nachdem Lebensmittel und Material angerückt waren, begann das Lagerleben. Samstag, morgens um 02.00 wurden wir zu einer Nachtübung geweckt. Es handelte sich um

ein Lebensfadenspiel in einem Walde ausserhalb Faulensee. Von den Wettkämpfen sind zwei Aufgaben erwähnenswert: ein Hindernislauf und das Herraussuchen der Ankunftszeit eines Zuges. Sieger in den Wettkämpfen war Xam. Der Präsident des Landschaftsverbandes und ein ehemaliger I Zügler Dr. Bürgi aus Spiez besuchten uns mit dem Motorboot. Am Montagabend zogen wir mit verbrannten Rücken dem Bahnhof Faulensee zu
Winnetou

PFINGSTLAGER II. ZUG. Die Pfingstsonne hatte uns nach Lüscherz am Bielersee zu Gast geladen, wo wir am Strande unsere Zelte aufschlugen. Die Hauptereignisse in ein paar Stichwörtern zusammengefasst: Afrikanische Bruthitze – Minimalbekleidung - rassige Nachtübung – lärmige Nachtwache – Baden - Gondeln - Faulenzen - Ballspiele Fuss – ballspiel eines Fischers mit nackten Füssen – Lagerfeuer mit hohen Dorfgästen – Bootwettfahren - glänzender Marsch in mittäglicher Stunde nach Ins. Bestand: 22 Pacler
Leiter: A. de la Cuara.

PFINGSTLAGER III. ZUG. Am Gradierten-Höck wurde ausgeknobelt, einen Marsch zu unternehmen. Ziel war der Hohgant. Am Samstag fuhren wir nach Interlaken, Marsch nach Habkern – Bohseiten, wo Quartier bezogen wurde. Am Sonntag Besteigung des Hohgants. Gerissene Kletterpartie. Abkochen, Abstieg über Karrenfelder nach Scherfenalp, Marsch nach Kemmeribodenbad, dann nach Bumbach. Nachtessen im Grand Hotel Alpenrösli. Am Montag Fahrt auf einem Pferdewagen nach Trubschachen. Bahnfahrt nach Bern, wo wir von Via empfangen werden. V.P.C. Stückibiger

PFINGSTLAGER IV. ZUG. Unter dem Motto „Die Fahrt in's Blaue" wurde unser diesjähriges Pfingstlager angekündigt. Es fand bei la Sauge am Neuenburgersee statt. Vfm. Kanda hatte die Leitung des Lager's inne, das 22 Teilnehmer zählte. Am Samstag, den 3. Juni wurde die übliche Nachtübung abgehalten. Am Sonntag Abend war Lagerfeuer, am Montag Pfingstolympiade, bei der Sutor V.P.C den Kompass und Horn, das Fadimesser gewannen. Da während dieser Tage die Sonne hernieder brannte, bekamen viele von uns den „Brönner" besonders die „Glchen" sodass sie die Olympiade im Zelt liegend zubrachten. Lixi

PFINGSTLAGER V. ZÜG. Ort der Lagers: Am Bielersee zwischen Hagneck und Lüscherz. Unterkunft in 3 Pickertzelten. 17 Teilnehmer. 1. Tag, Fahrt nach Lüscherz über Ins. Rasch zum Lagerplatz, Rudern, baden, spielen. 2. Tag. Serienpaddelbootruderfahrten, Wettkämpfe, Spiele. Bau eines Landungssteg. Lagerfeuer. 3 Tag Brenner, 12^{00} Mittagessen, dann Abprotzen. Heimfahrt.

PFINGSTLAGER VI ZUG. Der 6. Zug führte sein Pfingstlager auf der St. Petersinsel durch. Während dèe einen mit der Bahn fuhren radelten die andern hin. Auf der kleinen Insel schlugen wir die Zelte auf. Nach einem romantischen Lagerfeuer in klarer Mondnacht wurden die Schlafsäcke aufgesucht. Sonntagmorgen bummelten wir gegen den Jolimont. In Erlach begucklen wir die alte Burg. Im Lager hatte die Kochmannschaft unterdessen das Mittagessen gekocht. Der Nachmittag wurde mit „schiffelen" baden und spielen verbracht. Am Abend hatten wir eine Nachtübung mit Nummern. Andertags brachen wir morgens die Zelte ab. Um 3 Uhr wurde das Gepäck in unser Ruderschiff verstaut. In Ligerz bestürmten wir den Zug und fuhren nach Bern, während die Velofahrer über den Heidenweg – Erlach - Ins - Loewenberg - Gampelen gegen Bern fuhren. Hs'Ueli.

PFINGSTLAGER VII. ZUG. Am Samstag versammelte sich der 7. Zug beinahe komplett am Milchgässli um ihre 3 traditionnellen Tage in Erlach zu verbringen. Per Rad und Bahn gelangten wir an unsern Bestimmungsort. Durch grossen Andrang auf Bahnhöfen und Zügen verspäteten wir uns so sehr, dass wir gleich nach dem Lagerbezug und dem Nachtessen in's Zelt mussten. Am nächsten Morgen versuchten wir Kühne aufzutreiben. Nach dem Mittagessen begannen die jährlichen Wettkämpfe um die Patrouillenmeisterschaft. Abends war Lagerfeuer. Am Montag begann der „vielgeliebte" und „heissersehnte" Lagerabbruch. Durch schlimme Erfahrungen wurden wir zum Schutz gegen „Brönner" zum Tragen der Hemden veranlasst. Zu bemerken ist noch, dass die Velotruppe 3 Pannen und 3 Stunden Verspätung hatte. Sonst alles gesund und munter wie immer. Schnägg

PFINGSTLAGER VIII ZUG. Dieses Jahr wurde Sutz am Bielersee, als die zu beehrende Gegend bestimmt. Per Bahn, zu Fuss und Velo gelangte man in den gerissenen Park der Besitzung "von Rütte" wo direkt am See das Lager eingerichtet wurde, jede Patrouille für sich einen Platz, eigene Küche etc. Wer im Sinn hatte den 2. Exer zu bestehen, konnte seine Kochkünste zeigen. Am Samstagabend, Schmuggler-Nachtübung im benachbarten Walde. Der Sonntag wurde zum Baden, „Brönner" Aufliesen und Spielen benutzt. Beim Lagerfeuer wurde eine Art "Schiller's Tell" aufgeführt. Der Gewinner des Derby-Kompasses ist dieses Jahr F. Ulmer. 27 Lagerteilnehmer. Biene.

♦ALTPFADFINDERVERBAND SCHWYZERSTARN♦

Zusammenkunft des A.P.V. Derweil unser ehemaliger O.F.M. Hans Juncker, der gegenwaertige Leiter des A.P.V. militärdienstlichen Pflichten oblag, versammelten sich am Sonntag den 23. April bei einbrechender Dunkelheit 10 Altpfaders vor dem Chalet Motta. In Eile begab sich sodann die muntere Zivilschaar hinunter an's Aareufer wo auch schon das aus weiter Ferne sichtbare Lagerfeuer des Georgsbundes hell aufloderte. Hunderstimmiges Gebrüll dröhnte durch die Nacht... Huhaha.... auch heute noch! Da sassen sie die buntgekleideten Jungen, eng aneinander gepfercht. Wie einst flackerte auch jetzt wieder der Schein des Holzfeuers über all die kauernden Gestalten, froehliche Gesichter erhellend, aus denen junge glückliche Bubenaugen herausstachen. Dieselben Lieder die auch wir einst übten wurden angestimmt, dieselben Lagerfeuerprodukkionen nahmen ihren Verlauf. Laengst standen wir Alten nicht mehr im Ringe der Zuschauenden. .... wir brüllten, sangen und lauschten mit diesen Buben denen wir am liebsten zugerufen hätten: Wisst ihr denn nicht, dass wir unbekannten, lächerlich grossen Herren auch zu euch gehoeren, wisst ihr nicht, dass ihr alle ein Stück von uns selbst seid. — Es war für uns eine köstliche Stunde. All die rausend Abendfeuer unserer Aktivzeit kamen uns in Erinnerung. Eine Stunde von grosser Bedeutung, sahen wir doch, dass der Geist des Pfadfindertums auch heute noch genau wie vor 15 Jahren weiter lebt und gepflegt wird. Das Herdfeuer war laengst erloschen als wir 10 dann noch beisammen sassen und einander alte koestliche Erlebnisse erzählten. Wie flott war es doch gewesen. Na, nun aber heran, ihr, die ihr versäumt mitzukommen... auf Wiedersehn beim nächsten Zusammentreffen. Allzeit bereit, Ruedy

REDAKIONELLES

Jubiläumschrift: Wir machen darauf aufmerksam, dass die Jubiläumsschrift bis zum 15. Juli zum Preise von fr. 2.- bestellt werden kann. Nach diesem Datum kostet sie fr. 3.- und nach Erscheinen fr. 4.-. Also pressieren mit bestellen.

ABTEILUNGSÜBUNG vom 13. Mai 1933. Die Abteilung führte an diesem Tage im Bremgartenwald eine gross angelegte Uebung durch. (Leitung Fm. Hanes Sterchi) In Form eines Nummernspiels hatte die eine Spielgruppe Züge 1-4 einen gefangenen Führer bis zum Studerstein zu bringen, während die andere Gruppe (Züge 5-8) ihren Führer zu befreien suchte. Sieger wurde Gruppe 1 (Führer Vfm. P. Schmitter) Bei den folgenden Abteilungsgeschäften wurde der ganzen Abteilung in Art eines Schauspiels das ganze Spiel veranschaulicht. Hanes

GEORGSFEIER wurde am 23. Mai in Stettlen abgehalten. Predigt. Wettkämpfe: Distanzenschätzen, Morse, Beobachtung (Raketen) Aussichtsskizzen, Biwak und Abkochen in Utzenberg, Kompassübung, Abkochen ob Gümligen. Sieger: Patr. 21 (P.C. W. Kuhn). Nachfolgend Lagerfeuer beim Bernaheim. (siehe A.P.V.)

STADTVERBANDSEINMARSCH Sammlung der Abteilungen auf dem Philadelphiaplatz, wo Dr. K. Kohli, Stadtverbandspräsident, eine Ansprache hielt. Offizielle Bekanntmachung des neuen Gesetzes. Einmarsch. Eine Abteilungsphoto wurde am selben Tag aufgenommen, sowie einige Aufnahmen der Führer. (Interessenten wenden sich an die Zugführer)

NEUGRÜNDUNG. Im 7 Zug ist vor kurzem „unser Jüngster" erschienen: Patr. 25 Biber, gegründet von Fm. Hanes Sterchi. Wir gratulieren!

HILFSPILOT II. Herr Paul Wyss Vfm. der kürzlich in die Abteilung eingetreten ist, hat sich bereit erklärt, das Amt eines Hilfspiloten 2 zu übernehmen. Wir gratulieren Herrn P. Wyss zu seinem Amtsantritt und hoffen, dass er sich in unsere „Besatzung" stets wohl fühlen wird. Red.

WOLFSFÜHRER- & FÜHRERINNEN-LAGER, AREUSE. Unsere Abt. hat die Ehre, den Leiter dieses Lagers Fm. A. Demole zu seinem Erfolg beglückwünschen zu können! (Die Equipe Schnyzerstärn plus 3 Baslerinnen rennen in den I. Rang!

• HEIM-BALL - FAMILLENHÖCK. Die diesjährigen Anlässe fürs neue Heim veranstaltet von der Rovergruppe „FEMOHU" am 10. und 11. Juni haben nicht so gut abgeschlossen wie letztes Jahr. Immerhin konnten dem Heimfonds Fr 273,50 überwiesen werden. Herzlichen Dank allen denen die zu dem Resultat beigetragen haben

SCHENKUNG. Anlässlich des abgenannten Familie abends schenkte Frau Kipfer-Geller unsere Abteilung 80 Tassen und Teller. Herzlicher Dank für diese Spende die uns noch öfters nützlich sein wird. Für Frau Kipfer ein kräftiges: Hu-Ha Hu.

MUTATIONEN:

I. EXER

Pf. Peter Gottfried Patr 23
" Stückelberger Peter " 9
" Dähler Walter " 14
" Ammann Roger " 14
" Hofer Werner " 11
" Stampa Uli " 17
" Fahrer Robert " 21
" Casserini Gino " 11
" Schweizer Viktor " 17
" Schäfer Peter " 14.
" Meyer Hansuli " -

II. EXER

Pf. Haudenschild Hans Patr. 10
" Bronner Richard " 15
" Clerc Charles " 15
" Zimmermann Rud. " 20
" Höcke Paly " 20
" Aeschlimann Hans " 18
" Berger Heinz " 18
" Geiser Jean Paul " 18
" Furrer Kurt " 6
" Stückelberger Peter " 9
" Minder Rolf " 9
" Gafner Hans " 5
" Bösiger Hans " 4
" Grein Heinrich " 13

III. EXER

P.C. Wagner Max Patr 14
" Nussberger Heinz " 4
" Kuhn Werner " 21
" Jost Erharol " 24
VPC. Suter Alfred " 23
P.C. Bütikofer Hansuli " 6
" Heierle Otto " 12

SPEZ. EXER:

TOPOGRAPHIE

Reust Fritz
Eggenberger Willi
Nussberger Heinz
Kuhn Werner.

SKI - EXER:

Nussberger Heinz
Schmid Abundi

SAMARITER GEHILFE:

Faigaux Marc
Hubacher Otto
Tank Rudolf
Dubied Leon
Steiner Koni
Suter Alfred
Kohli Hansjörg
Rollier Ariste
Künzli Arnold
Aeschlimann Jean
Heierle Otto
Jost Erharol.

VERSPRECHEN

Pf. Thielert Herm. Patr. 19
" Haudenschild Hs " 10
" Bronner Richard " 15
" Clerc Charles " 15
" Zimmermann Roll " 20
" Höcke Paly " 20
" Aeschlimann Hans " 18
" Berger Heinz " 18
" Geiser Jean Paul " 18
" Furrer Kurt " 6
" Stückelberger Peter " 9
" Minder Rolf " 9.

BEFÖRDERUNGEN

zum V.P.C:

Pf. Tank Rudolf Patr. 22
" Stückelberger Peter " 9
" Schatzmann Paul " 11
" Ammann William " 14
" Leuenberger Werner " 14
" Adamina Felix " 21
" Fahm Joseph " 17

Zum V.P.C:

Pf. Scheidegger Walter Patr 4
" Althaus Hans " 4.
" Strüby Werner " 3
" Huber Markus " 1
" Gafner Hans " 5
" Bösiger Hans " 4
" Grein Heinr. " 13
" Keller Walter " 13
" Schoch Max " 16
" Berger Heinz " 18
" Aeschlimann Hans " 18
" Geiser Jean Paul " 16

zum P.C:

V.P.C. Ziegler Hans von Patr 13 zu 16
" Schmitter Rud. Patr 9
" Wittmer Kurt 17
" Kropf Eugen 25.

Zum V.F.M:

P.C. Zingg Paul Stab
" Reust Fritz 7 Zg
" Schmid Abundi 7 "

DAS F.M EXAMEN

haben bestanden:

VFM. Bieri Hans
" Alberto de la Cuadra
" Schmitter Paul
" Althaus Peter
" Keller Hansjörg
" Bieri Fred II.

WÖLFLINGE

Vice Rudelführer

Egli Gerhard
Kehrli Georg
Hummel Ruedi
Gygax Peter

Leitwolf:

Stampa Guido

Wolfs-Führer.

K.W.F. Baumgartner Hedwig.
" Schmitter Vreni.

REDAKTION

HANSJÖRG KELLER
Redakto
Gryphenhubeli-Weg 15.

Setzer:
ANTON KEHRLI
Mauerrain 1.

Bern Fil. 2 P.P.